

# 40 Jahre Eisenbahnfreunde RBS und Stockerenbahn Bolligen



Der Landwasserviadukt auf der alten, im Frühling 2015 abgebrochenen Klubanlage.

Foto: U. Aeschlimann

## Anlässe im Jahr 2022

Freitag, 2. Dezember, 16–22 Uhr sowie Samstag, 3. Dezember, 10–18 Uhr

**Tage des offenen Klublokals**, Vorführung einer Modulanlage, Verkauf von Modellen, Zeitschriften, Büchern und Altmaterial, Restauration im «VBW-Stübli» mit Kaffee, Kuchen, Bier, Mineral und Snacks.

**Stockerenbahn:** Diese wird, trockene Witterung vorausgesetzt, noch an den Wochenenden 13./14. August und 10./11. September (Samstag 16–18 und 19–22 Uhr, Sonntag 10–12 und 13.30–18 Uhr), vorgeführt. Auskunft über die Durchführung erteilt Tel. 031 921 91 88 oder [www.stockerenbahn.jimdo.com](http://www.stockerenbahn.jimdo.com) [www.ebf-rbs.ch](http://www.ebf-rbs.ch)

■ Jürg Aeschlimann, EBF/RBS

Am 9. Februar 1982 gründeten 25 Eisenbahnbegeisterte aus den Reihen der damaligen Solothurn–Zollikofen–Bern-Bahn und der Vereinigten Bern–Worb-Bahnen die «Eisenbahnfreunde SZB/VBW». Bereits am 1. Mai 1982 durfte der junge Verein im Untergeschoss des 1978 eröffneten neuen Bahnhofs Bolligen ein von der Direktion zur Verfügung gestelltes Klublokal von 43 m<sup>2</sup> Fläche beziehen. Nach der 1984 vollzogenen Fusion der beiden Bahnen zum Regionalverkehr Bern–Solothurn nannte sich der Verein ab 1985 «Eisenbahnfreunde RBS». Am 27. April 1985 nahm die Delegiertenversammlung in Aarau die EBF/RBS als 83. Klub in den SVEA auf.

Im Herbst 1986 starteten die Klubmitglieder mit dem Bau einer H0m-Modelleisenbahnanlage und beschlossen 1989 die Ergänzung mit einer H0-Anlage. Ein Wasserschaden brachte Ende Juni 1989 einen Rückschlag. So musste z. B. die einem Eisenbahnwagen nachempfundene Sitzzecke abgebrochen und neu aufgebaut werden. Trotz dieser Verzögerung konnte die Klubanlage am 10-Jahr-Jubiläum Mitte August 1992 erstmals öffentlich vorgeführt werden. Weitere Details zur Geschichte der EBF/RBS: EA 8/07.

## Kündigung des Klublokals und Neuanfang

Anfang Dezember 2014 erhielten die EBF/RBS – in einer Phase, wo der Bau der Modelleisenbahnanlage schon weit fortgeschritten war – die Kündigung für das Klublokal. Das Lokal wurde vom RBS als Relaisraum für die im Herbst 2017 in Betrieb genommenen neuen Sicherungsanlagen von Ittigen und Bolligen benötigt. Die RBS-Direktion bot aber als Ersatz im gleichen Gebäude ein mehr als doppelt so grosses, allerdings auf mehrere Räume verteiltes Kellerlokal an. So führten die Eisenbahnfreunde die Modelleisenbahnanlage am 7. März 2015 ein letztes Mal öffentlich vor. Anschliessend machten sich die Mitglieder schweren Herzens an den Abbruch und die Räumung des alten Lokals. Diese Arbeiten waren bis im Oktober 2015 abgeschlossen.

Das neue Klublokal ist nun sogar durch einen nachträglich in das Bahnhofgebäude eingebauten Lift erschlossen, sodass auch in der Mobilität eingeschränkte Personen uns besuchen können. Daneben verfügt es über eine eigene WC-Anlage. Die grössere Grundfläche erlaubte, auch das vorher dezentral in diversen Räumen in Worblaufen gelagerte Material (Holzplatten, Module, Stützen, verkäufliches Altmaterial, Zeitschriften usw.) in Bolligen zu lagern.

Das Jahr 2016 diente der Einrichtung des Klublokals. Eine grosszügige Werkbank, ein



## Aus dem Klubleben



Der zentrale Hauptbahnhof für die Spurweiten H0 und H0m der alten Klubanlage.



Die neue Klubanlage im Bau.



Das «VBW-Stübli» ist im neuen Klublokal wiederauferstanden und hat nun auch noch den Feinschliff erhalten.



Gemütliches Zusammensein im «VBW-Stübli». Fotos: U. Aeschlimann

Modulgestell, Schränke und Ablagen sowie eine erweiterte Bibliothek leisten seither gute Dienste. Auch begann der Wiederaufbau der abgebrochenen Sitzecke. Dieser konnte 2020 definitiv abgeschlossen werden.

2017 starteten die EBF/RBS mit der Planung und den Vorarbeiten zum Wiederaufbau der Modelleisenbahnanlage. Diese wird auf zwei Räume verteilt, wofür entsprechende Wanddurchbrüche zur Verfügung stehen. Das Konzept sieht eine doppelspurige H0-Strecke mit zwei Schatten- und mehreren oberirdischen Bahnhöfen vor. Es sind zwei getrennte Stromkreise für Wechsel- und Gleichstrombetrieb vorgesehen. Je einer der Schattenbahnhöfe ist für Gleich- und Wechselstrom konzipiert. Daneben wird es auch wieder eine H0m-Strecke mit Schatten- und oberirdischen Bahnhöfen geben. Gesteuert wird das Ganze analog von mehreren Stellpulten. Die Steuerung wird so aufgebaut, dass auch ein digitaler Betrieb möglich sein wird. Zurzeit sind zwei Schattenbahnhöfe (H0 und H0m) im Bau.

### Modulanlage

Neben dem Bau der Klubanlage war der Verein an diversen RBS-Anlässen präsent, wo improvisierte Modelleisenbahnen – meist in LGB-Spur – vorgeführt wurden. Im

Jahr 1991 war im neuen Bahnhof Mooserdorf in einem SBB-Ausstellungswagen eine auf Paletten und Rahmen aufgebaute Anlage zu bewundern. 1992 kam in Solothurn eine vorher in Worb Dorf auf einem Rollschemel-Plattformwagen aufgebaute Anlage zum Einsatz. Dieses Konzept gelangte auch 1997 in Worblaufen und 1998 in Worb Dorf zur Anwendung.

Anlässlich des 25-Jahr-Jubiläums im Jahr 2007 legten die EBF/RBS den Grundstein für die heutige Modulanlage der RBS-Linien G und W. Anlässlich der Ausstellung SuisseToy wurde Anfang Oktober 2007 durch die Kombination von privat erstellten Modulen (Bahnhöfe Worb Dorf und Langenloh, Strecke Gümligen–Muri sowie Strecke Bern Egghölzli–Bern Kirchenfeld) unter Ergänzung mit noch nicht gestalteten klubeigenen Modulen auf einer Fläche von zirka 30 x 15 m eine imposante Modelleisenbahnanlage aufgebaut. Eine ähnliche Anlage von gleichen Ausmassen präsentierten sie zwei Jahre später an der gleichen Ausstellung.

Mit dem Niedergang der Modelleisenbahnabteilung an der vorstehend erwähnten Ausstellung folgte im Jahr 2010 mit einer kleineren Modulanlage der letzte Auftritt der EBF-RBS an dieser Veranstaltung. Seit 2012 nehmen sie aber alle zwei Jahre an der jeweils am Pfingstwochenende stattfindenden Modellbahnausstellung in Burg-

dorf Steinhof teil. Dabei kommt das Modulsystem voll zum Tragen: Je nach Bedarf werden kleinere oder grössere Anlagen zusammengestellt und vorgeführt. In der Zwischenzeit sind zahlreiche klubeigene Module gestaltet worden. Zudem ist der Kreuzungsbahnhof Boll-Utzigen mit dem Original-Wagenschuppen entstanden. Daneben verfügen die EBF/RBS über einen dreiteiligen Wendebahnhof sowie einen als Durchgangsbahnhof gestalteten vierteiligen Abstellbahnhof.

Als Besonderheit konnte die Modulanlage am 100-Jahr-Jubiläum der Strecke Solothurn–Bern am 27. August 2016 in Jegentorf in einer ausgeräumten ausrangierten «Mandarine» vorgeführt werden. Vor dem Abbruch des Triebwagens führten die EBF/RBS am 13. Mai 2017 in Worb Dorf eine weitere Vorführung durch.

Ein besonderer Höhepunkt war die Teilnahme der EBF/RBS mit der Modulanlage an den Rail Days im Verkehrshaus Luzern vom 23. bis 25. Juni 2017.

2020 übernahm ein Mitglied privat eine RhB-Modulanlage des ehemaligen Modellbahnklubs Thusis. Nachdem sich die angestrebte Miete eines passenden Lokals zerschlagen hatte, wurden die Module als Übergangslösung bei den EBF/RBS eingelagert. Dies ermöglicht, diese in reduziertem





Einsatz der im August 2016 für das 100-Jahr-Jubiläum der Strecke Solothurn–Zollikofen in einem ausrangierten «Mandarinli» aufgebauten EBF-Modulanlage im Mai 2017 in Worb Dorf mit Originalfahrzeugen der Linien 6 und S7 im Hintergrund.



Die Kirche von Vechigen, erbaut von Urs Aeschlimann nach Originalplänen.  
Fotos: U. Aeschlimann



Ein aus Messingmodellen bestehender VBW-Zug passiert zwischen Worb Dorf und Langenloh die «Nagelfluh».



Der Bahnhof Worb Dorf mit dem von Urs Aeschlimann als Maturarbeit erbauten Bahnhofgebäude.



Die im Herbst 2020 beim Vorbild aufgegebene Einfahrkurve mit 70-m-Radius von Boll-Utzen mit blau-weißen VBW-Messingmodellen.



Der Bahnhof Filisur, Ausgangspunkt der Stockerenbahn. Rechts im Bild das vom Verfasser in 230 Stunden erbaute Bahnhofgebäude.

Umfang mit zwei Kopf- und einem dreigleisigen Durchgangsbahnhof während unseres Jubiläums im Nebenraum des Klublokals vorzuführen. Es wird weiterhin nach einer definitiven Lösung für diese wunderschönen Module gesucht.

Nachdem die Burgdorfer Modellbahnausstellung aus bekannten Gründen 2020 und 2021 abgesagt werden musste, konnte diese an Pfingsten 2022 endlich wieder einmal durchgeführt werden. Aus Anlass des Jubiläums nahmen die EBF/RBS mit einer etwas grösseren Anlage mit Integration des Bahnhofes Worb Dorf teil.

## Stockerenbahn

Über die ebenfalls seit 40 Jahren in Bolligen von zwei Klubmitgliedern betriebene LGB-Gartenbahnanlage wurde im «Eisenbahn Amateur» ebenfalls mehrmals berichtet (EA 8/93, 8/98, 8/00, 6/01, 6/02, 6/04 sowie 7/07). Diese entstand in den Jahren 1978 bis 1982 und wurde bis 2004 mehrmals erweitert. Im Jahr 2002 erhielt sie eine direkte Zufahrt in den Keller, wo sich ein grösserer Abstell- und Zugbildungsbahnhof sowie weitere Abstellmöglichkeiten befinden. Die der Rhätischen Bahn nachempfundene Anlage hat den fünfgleisigen Bahnhof Filisur mit dem selbst gebauten Original-Bahnhof-

gebäude im Zustand der 1990er-Jahre im Zentrum. Der Fahrzeugpark wurde laufend ergänzt und umfasst zurzeit 20 Lokomotiven, fünf Triebwagen, vier Traktoren, 29 Personen-, drei Gepäck- sowie rund 80 Güter- und Dienstwagen. Seit 2021 sind die Fahrzeuge digital unterwegs. Zurzeit beträgt die Gleislänge im Aussenbereich 215 m mit 30 Weichen. Die Steuerung erfolgt über zwei Stellwerke mit 16 Lichtsignalen. Im Kellerbahnhof kommen weitere 45 m und 16 Weichen dazu. Aktuell wird die Stockerenbahn durch eine neue Linienführung mit einem Kehrtunnel und einer weiteren Ausweichstelle sowie weiteren Trasseverbesserungen erweitert. ■